

An
Seine k. k. apostolische
Majestät den Kaiser
zu
Wien

Als ich von Ew. Kais.
k. k. apostolischen Majestät
zum Mann-Charakteren
dort anwesend wurde, war ich
sehr zufrieden, dass ich
über alle Mängel der k. k. Ma-
nir, manuell aber über je-
ne das auf allen Punkten im
Lair begreifen gesessenen Ma-
nir - Charakter zu Pola zu er-
kennen. Zu diesem letzten
Lair fand ich für ungenü-
gend, dass systematisch Jugen-
den und unbegreiflichen Ma-
nir zu Kennung Cafo-
ni und der fiesigen k. k. Kauf-
mann, Pausenaktion Sachtetti
zugewiesen, mit denen ich mich
nach Pola begab. Der Ueberrass
dieser Jahre leitete dazu, dass
die bisher unbegreiflich ge-
wesenheiten nicht mit jenen
Volistik und Genügsamkeit
berührt werden können, die
man in kaufmännischen Geschäft sieht.

zu veranlassen können. Es kann
sicherlich die beabsichtigte
wesentliche Aufgabe sein, die
dann von 2. Truppen - Vorkö,
welche von diesen beiden befehi-
gen Individuen, als mit solcher
Befähigung und Rastlosigkeit
kann verbunden, erklärt sein.
da, daß die Einstellung der Fort-
setzung derselben nur gemessen
sein kann. Die Lektionen sind
Vorkö können nämlich im Fol-
gen auszusagen, den Kinnab-
satz Kontakt, sondern mit
solcher Rißbar, sowohl in anti-
kuten als horizontalen Richtung
ausgehen kann. Durch welche das
Klassen fast unmittelbar der Art
angewendet, daß keine Plünder
im Grunde sein, die auszusagen,
das Befehl Truppen zu legen. -
Der dem folgenden Abschnitt.
kann man Individuen ange-
stellt, die früher ganz keine,
oder wenigstens nur eine sehr
geringe Anzahl im Grunde.
sich ausfallen lassen, dasen fand
ich mich genötigt, um die Zu-
weisung von Genie - Offizieren
bei der k. k. Marine einzuführen.

Kommen, da jedoch auf die
Lauter in jeder Beziehung be-
sonnenerweise zu achten kom-
men. Die Besuche auf Allen,
sich der Lage zuwenden, sind
die noch bei der k. k. Marine
befindlichen Jugenianer, sollen
zu Folge der Unruhen Ober-
kommando - Prokrigat ^{Abtheil. 9}
Nr. 1389 vom 17. September v. J.
baldmöglichst bei anderen Civil-
behörden zusammengebracht wer-
den, allein dies ist nicht in der
Lage zu erwarten, weshalb
sich die Maßnahme eines
Wegzuges notwendig erhebt, da
mit diesem nicht länger der
k. k. Marine zur Last fallen.

Indem ich mir die Disposition
kriter der fänglichen Lauter
und selbst der Unruhen zu er-
kennen im Stande war, ließ
ich durch einen Civil-Jungenianer
Hans Junker ein Waffen-
leitungs-Projekt aufstellen,
das mir zunächst als der
geeignteste in dieser Bezie-
hung angegeben wurde, und
dieses Projekt nach der für-
stlichen kaiserlichen Genehmigung.

gan ungenügend, ist bereits
in dem Preliminare für das
Sta. Militärgesetz aufgeführt, und
daran bei der k. k. Hofkriegs-
aufstellung zur Revision vor-
zulegen.

Grüßlich der Vork. sende.
Es ist mir Allenfallsen klar,
dass ein englischer Jugenmann
zu diesem Gesetze aufgenommen
wurde, da bisher in der öster-
reichischen Marine noch kein Cook
angestellt wurde, daher kein
österreichischer Jugenmann über
seiner solten bei der nötigen Per-
ze existiert.

Ueber die Vermittelung der
k. k. österreichischen Gesandtschaft
zu London wurde ein engli-
scher Cook-Jugenmann Namens
Giles ausdrücklich genannt, allein
die Fundamente desselben von
von zu groß sind die über ihn
bekannten Informationen von
von der Art, dass sie nicht zu
seiner Gunsten ausfallen. Man
versteht darauf auf der Maß
nicht von dem kanonischen Ju-
genmann und durch Vermitt-
lung der österreichischen Ge.

3
früher selbst werden mit
dem Vork-Juguarina John
Gilbert Kaufmännern un-
kündig, die von Allenföfsten
Lohn auf funktioniert werden.
Dieser Juguarina ist als ein
in Nordamerika nachgefahre-
ner und loyaler Mann be-
kannt, der durch seine Lese-
lung der sogenannten Balan-
ce - Books einen großen Wo-
man sich nachgefahret hat, und
ein Kaiserreich verfiel, weil
es in seinem Vaterlande
allgemein nachgeahmt wird.
Durch die Allenföfsten Ge-
nehmigung kam dieser Jugua-
rina im Monate Februar
d. J. fixiert an, und ist be-
gab mich mit ihm und den von
seiner Taktion- und Ab-
heilungs - Chefs des Manier-
Abkommens am 27. d. d. d.
den Monat nach Tola, indem
es jedes seiner nachher
nicht Ruffitzungen fixiert
abfiel, bei welcher der nachher.
So Juguarina sein Wissen und
die Konten d. d. d. d. d.
und so folgt. —

Bei unserer Ankunft in Tola
ließ ich ihn abwechselnd mit
den drei Abtheilungs-Kommiss.
den vorbestimmten Dekreten den
Jafen in allen seinen Thätig-
keiten und genau untersuchen,
damit er uns seinen Antheil,
oder irgend einen persönlichen
Einfluß, - seiner Aufsicht über
das Ansehn von Tola nicht zu-
wecheln ließe über die Thätig-
keit seiner Kommiss. Nach erfolg-
ter Untersuchung und den
gemachten Verbindungen
sah seine Meinung dahin aus,
daß die Feststellung von Thätig-
keit zu Tola, wegen der von
ihm gemachten, zu klärenden Fragen,
gerade, wenn auch nicht ganz im-
möglich, doch mit solchen Schwierigkeiten
und Mühen verbunden ist, daß
sie derselbe nicht anzunehmen
wäre. - Ferner erklärte er,
daß ein Balance-Loth nicht
über dem Grunde sein loco Tola
gemacht werden muß, sondern
sein sei. Schließlich der Placi-
rung desselben fand er nur
gemessen der nordöstlichen
Thätig. Das foglio d'Olivi aus.

zumithin, da dieses Scoglio
wegen seiner isolirten und so
sehr im Hafen vorkommenden
Emplacement, gegen eine feind-
liche Besetzung am meisten
geeignet ist, und weil bei einem
Tourengefahr, wenn nöthig, auf
diesem Scoglio die K. K. Kriegsschiffe
angelegt und reparirt
werden, und das eigentliche
Korpus an Lande placirt ist, -
im besten Falle wenig-
stens das eine oder das andre,
so wohl gerichtet werden können.
- Diese Maxime findet
man in allen grösseren Ma-
joraten der maritimen Zeit, man
müht sich in Toulon beabsichtigt, -
und ich muß daselben vollkorn,
man bestimmen. - Von Ju-
lianin Gilbert verfaßt die sich
auf sein Projekt stützende be-
rechnete Kasse und zwar nur
für den Kasse und Eisenbahn,
welche ist mit dem vorläufigen
gen. Contrakt - Entwurf für
genant anzunehmen man
verbalte. - Nachdem nun
das Scoglio d'Olivi zur Lager-
ung und Reparatur der

Daffo, das heißt, nur als Com-
 mission = Afanal kann
 laugt sein, so bleibt das ge-
 gemeinschaftliche Afanal nur
 für die Ab- und Aufhebung
 der Daffo, dann als Etablis-
 ment für Maschinen und die
 k. k. Marine - Antillan
 anzusehen. Ich fordere somit
 alle kaiserlichen Abtheilungen auf,
 die entsprechenden Befehls-
 in diesen Beziehung anzugeben,
 indem ich gleichzeitig derselben
 bekannt gab, daß meine Absicht
 dahin ginge, daß von nun an
 alle größeren Kriegsschiffe in
 Pola und nur die kleineren in
 Venedig (da das Afanal und
 der Hafen von Malamocco son-
 nige der entsprechenden Bef-
 ehlsbefehle bedürfen) an-
 zugeht und unterstellt wer-
 den. - so wurden alle Bef-
 ehlsbefehle kommissionell anmit-
 telt und sich demnach auf das
 Minimum beschränkt. Fern-
 auf ließ ich die nötigen 4 Ab-
 theilungs - Pläne und ein Mémoire
 zu deren Bestimmung son-
 fassen, welche ich alle mit ei-

2 Befehlen und
 4 Plänen.

von Lailage über die Klaffen
der malaria zu Tola, zu Sol,
zu den von Sr. Majestät sub
N^o 3845 de dato September
am 16^{ten} Oktober 1854 anfallt,
von Waifung, - ferner über die
festen. Aufwands nach
zinto Klaffen beträgt kann
den dritten Teil der Klaffen,
insgesamt, das nach dem früheren
Projekt der Genie-Oberst,
Leutnant Möring anzusetzen,
ganz, und könnte sich aus
dem gedachten Memoire zu
ersehen ist, nicht leicht in 5 J.
am vollständig werden. Ein
Kosten inklusive Balance -
Cost, Bassin ect. nach Gilberts
Projekt und dann noch für
den Schiffbau am scoglio selbst
unvergleichlichen Gebäuden, wie
den bloß gegen 7 Millionen
Gulden betragen, so daß jähr-
lich 1 1/2 Millionen anfallen
müssen, um den ganzen
Lohn innerhalb der festgesetzten
Zeit vollständig zu können
sein.

Weshalb nun die von Sr.
Majestät von Manin gestell-
te Aufgabe dahin geht, sich im

Prinzen von Ost zu sammel.
um, daß sie wenigstens ihren
Häute einen würdigen Platz
unter der größten Pracht -
Ausstattung von Europa ein-
nehmen können, so wäre es
unvergänglich nötig, daß die
gekauften 7 Millionen optima-
tionen angereicher werden,
um das Material so sehr verbessert
zu werden, daß die Schiffbau in-
genieur in Aussicht genommenen
Marine-Budget nicht zu sehr an-
zulegen. Die Kosten aller
größeren Beschaffungen der
ästhetischsten Manufaktur von
den optimationen angereich-
ten, dasen glaube ich, daß von
mir an die Aufwandskosten zu
Tola, welche ebenfalls als eine
optimationen Herstellung zu
betrachten sind, - auf optima-
tionen bestehen werden soll.
Am.

Christen 17. April 1856.

Friedrich Meyer

Pres. H^o 518

II.
K. K. Marine-Oberkommando.

Yours truly 17. April 1856.

Unterliegt im Memoire, wofür
eine Erlaubnis und 4 Pläne über
das zu errichtende k. k. Marine-
Kloster zu Pola zum Allausf.
nach Genehmigung, im Entwurf,
nach Maßgabe des Landbesitzes
des von Ubris, die weiteren
Projekt-Pläne im Detail vor-
setzen lassen zu können.

2876
G.K.